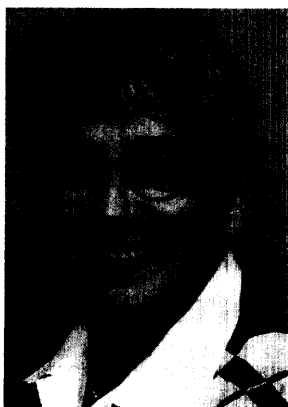


## Reformen ohne Pflege?



2003, so war zu Anfang diesen Jahres aus dem Bundesgesundheitsministerium zu hören, sei ein wichtiges Jahr für das Gesundheitswesen. Ich stimme dem zu! Knappe finanzielle Mittel, rasanter Fortschritt in der Medizin, demographischer Wandel in unserer Gesellschaft sind die Herausforderungen des Gesundheitswesens und machen Reformen dringend erforderlich. Experten in Kommissionen, Arbeitskreisen und an runden Tischen sind beauftragt worden, Lösungen zu erarbeiten. Benötigt werden grundlegende Reformen mit praktikablen Konzepten. Betrachte ich die Expertenrunden, so vermisse ich etwas Wesentliches: den Berufsstand der Pflegenden. Sicherlich entgegnet die Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt: "Aber die Pflege wird doch gehört." Ja, aber die Pflege wird nur teilweise oder punktuell mit beratender Stimme gehört. Ich finde, die Gesundheitsministerin verzichtet damit auf wichtiges vorhandenes Know-how! Eine Expertenrunde ist meines Erachtens dann erfolgversprechend, wenn alle Experten des Gesundheitswesens mit ihrem Wissen gleichberechtigt an den Entscheidungen mitwirken können. Nur so wird es umsetzbare Ergebnisse geben, die in der Praxis Akzeptanz finden. Wir verfügen über professionelles und hochqualifiziertes Pflegepersonal, und das ist eine unverzichtbare Voraussetzung für ein leistungsfähiges Gesundheitswesen!

Sicherlich entgegnet die Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt: "Aber die Pflege wird doch gehört." Ja, aber die Pflege wird nur teilweise oder punktuell mit beratender Stimme gehört. Ich finde, die Gesundheitsministerin verzichtet damit auf wichtiges vorhandenes Know-how! Eine Expertenrunde ist meines Erachtens dann erfolgversprechend, wenn alle Experten des Gesundheitswesens mit ihrem Wissen gleichberechtigt an den Entscheidungen mitwirken können. Nur so wird es umsetzbare Ergebnisse geben, die in der Praxis Akzeptanz finden. Wir verfügen über professionelles und hochqualifiziertes Pflegepersonal, und das ist eine unverzichtbare Voraussetzung für ein leistungsfähiges Gesundheitswesen!

*Brigitte Wilke-Budde*

Brigitte Wilke-Budde,

Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V., Berlin

### Aktuell

- 4 Humanitäre Hilfe für die Iraker
- 5 Das allererste Semester
- 6 Die zweite Säule Ihrer Rente

### Pflege

- 7 Was habt ihr gelernt?
- 9 Michel: zu Hause beatmet

### Krankenpflege

- 12 Burnout-Syndrom – wissen Sie Bescheid?
- 14 Schöne Hände – nicht nur für Models
- 16 Selbstpflege für Pflegenden: der Kartoffelwickel

### Schülerseite

- 18 Schüler leiten eine Station

### Spezial – E-Learning

- zum Heraustrennen und Sammeln
- 19 E-Learning einführen
- 20 Multimedial: der Bewegungsapparat
- 22 Anästhesie online

### Bildung

- 23 Bildungsangebote der Akademie
- 24 Innovatives Projekt
- 25 Werner-Schule aktiv
- 26 Professoren stellen sich vor
- 27 Rehabilitation und Langzeitpflege

### Schwesternschaften

- 28 Qualifiziert in naturheilkundlicher Pflege
- 28 Weißkohlwickel gegen Dekubitus
- 30 Mensch im Mittelpunkt
- 31 Kinder- und Jugendpsychiatrie eröffnet

### Altenpflege

- 32 King Kongs Töchter
- 33 Keine Wirklichkeitsrezepte im Theater

### Recht

- 34 Patientenwille einer Zeugin Jehovas

### Rubriken

- 37 Wir trauern
- 38 Bücher
- 39 Impressum

**Titelbild: Nach dem Krieg brauchen die Iraker internationale humanitäre Hilfe.**